Gynäk. Rdsch. 1966;3:252-253

Der Trend der Mortalität bei Mammakarzinom

A.S.		Kraus
A.		Oppenheim

Office of Program Planning, Research and Development (Dr. Kraus), and Bureau of Adult Hygiene (Dr. Oppenheim), New York City Department of Health

Nach Aufschlüsselung der Todesarten für das Mammakarzinom in den USA nach Alter und Rasse ergeben sich interessante Hinweise für einen bestimmten Trend (Tab. I).

* Originaltitel: Trend of mortality from cancer of the breast.

Kraus und Oppenheim

253

Tabelle I Mortalität (pro 100 000 Einwohner) des Mammakarzinoms der Frau in den USA
Alter* Weiße Nichtweiße

* Beinhaltet auch die Frauen unter 25 Jahren. Diese Gruppe wird nicht extra angeführt, da die Anzahl zu gering ist.

** Standardisiert nach der Altersverteilung in der USA-Bevölkerung nach der Volkszählung von 1940.

Für die weiße Bevölkerung zeigt sich ein langsames, konstantes Ansteigen der Todesrate in den drei Altersgruppen von 25 bis 34, 35 bis 44 und 45 bis 54 Jahren in den drei Dekaden seit 1930. Da-gegen zeigen die drei höchsten Altersgruppen einen Gipfel zwischen 1930 und 1940 mit einem anschließenden Abfall der Todesrate bis 1961. Anders verhalten sich die Zahlen bei Nichtweißen, wo die Todesrate sowohl bei den jüngeren Frauen als auch bei den älteren Frauen ständig zunahm.

Auch aus England und Wales wurde eine Zunahme der Mortalität an Mammakarzinom für jüngere Frauen berichtet, wobei die Mortalität für die älteren Frauen im Abnehmen begriffen ist. Die Abnahme der Mortalität an Mammakarzinom bei der weißen Bevölkerung könnte durch die unterschiedliche ärztliche Obsorge bedingt sein oder in einer unterschiedlichen Exposition gegenüber einem ätiologischen Faktor ihren Grund haben.

Auch für die Zunahme des Mammakarzinoms bei jungen Frauen kann eine im Vergleich zu älteren Frauen unterschiedliche Exposition diskutiert werden.

Diese Studie zeigt lediglich den Trend der Mortalität auf, ohne Erklärungen geben zu können. Durch weitere Untersuchungen sollen die Ursachen dafür erforscht werden. F. Friedrich